



Lob und Ehr' für die Prüfungsbesten

Wirtschaft Fachkräftesicherung ist die große Herausforderung im Handwerk - Großer Empfang

Die Zeiten der Wirtschafts- und Finanzkrise und deren Folgen hat die Handwerkschaft überwunden. „Dem Handwerk geht es recht gut“, konstatiert Kreishandwerksmeister Kurt Krautscheid. Was die Handwerker allerdings vor große Herausforderungen in der Zukunft stellt, ist die demografische Entwicklung und der daraus resultierende Nachwuchsmangel. Das machte Krautscheid beim Empfang des Handwerks der Kreishandwerkerschaft Rhein-Westerwald in Neustadt deutlich.

Vor rund 370 Gästen in der Wiedparkhalle sagte Krautscheid, dass die Fachkräftesicherung eine der Hauptaufgaben in den nächsten Jahren sein wird. „Wir blicken gespannt auf die Gespräche der Regierungsbildung. Und darauf, wie die neue Regierung die The-

men der beruflichen Bildung und Fachkräftesicherung angehen wird“, sagte Krautscheid. Denn: „Die Leistungsbereitschaft kann nicht nur von den Unternehmen kommen, wir brauchen auch die Unterstützung der Politik.“

Landrat Rainer Kaul machte dieses Problem an Zahlen deutlich: „Bis 2030 werden im Kreis Neuwied 9000 junge Menschen im Al-

ter bis 20 Jahre in den Unternehmen fehlen. Die Zahl der Erwerbstätigen im Alter zwischen 20 und 65 Jahre sinkt in den nächsten Jahren sogar um 20 000. Die Bemühungen um die jungen Leute stellen also eine große Herausforderung dar.“ In Zeiten, in denen immer mehr Jugendliche auf das Gymnasium gehen würden, und ein Studium im Blick hätten, brach

Kaul eine Lanze für das duale Ausbildungssystem: „Die duale Ausbildung bietet jungen Leuten so viele Möglichkeiten.“

In diesem Sinne will auch die Handwerkschaft Rhein-Westerwald offensiv für ihre Ausbildungsberufe werben. „Wir werden auf die jungen Leute zugehen, die Zusammenarbeit mit Jugendverbänden wie zum Beispiel der Jugendfeuerwehr, suchen und verstärken in die Schulen gehen“, sagte Kurt Krautscheid. Und weil immer mehr Schüler die Gymnasien besuchen, wolle man auch da für das Handwerk werben. „Das ist absolut neu für uns“, fügte der Kreishandwerksmeister hinzu.

Dass auch junge Frauen durchaus erfolgreiche Wege im Handwerk und auch in sogenannten Männerberufen gehen können, das machte „Miss Handwerk 2013“,

Sonja Theisen, deutlich. „Ich wollte immer schon Dachdeckerin werden. Im Laufe der Ausbildung gab es auch schwere Zeiten, aber ich bin froh, durchgehalten zu haben“, sagte die junge Frau. Durchgehalten und ihre Prüfung sogar als Jahrgangsbeste, als Kammer-, Landes- und Bundessieger abgeschlossen hatten 31 junge Menschen, die beim Empfang des Handwerks geehrt und ausgezeichnet wurden.

Eine Besonderheit des Empfangs war die Ehrung von langjährigen Handwerksmeistern. Neben vielen Meistern, die ihren Silbernen Meisterbrief für 25 Jahre erhielten, wurde Johann Weißenfels aus Neustadt mit dem Diamantenen Meisterbrief für 60 Jahre und Ewald Anhalt aus Altenburg für 65 Jahre ausgezeichnet.

Beate Christ

Erstklassige Ergebnisse

Die Prüfungsbesten der Kreishandwerkerschaft Rhein-Westerwald: Benjamin Bareinske, Hendrik Benner, Philipp Born, Bennet Brach, Jannik Czenia, Tobias Fein, Marco Fischer, Sascha Frolow,

Johann Giesbrecht, Luisa-Marie Gilles, Nils Grossert, Irina Günter, Kevin Hallatsch, Carina Hüsch, Patrick Jung, Patrick Kirst, Thomas Klein, Carina Kock, Patrick Kröger, Ayla Look, Danny Maus,

Sven Jonas Meier, Sascha Nauroth, Katharina Portz, Timo Schmidt, Max Schumacher, Laura Spieß, Alexander Tögel, Mike Wolke, Felix Zimmermann, Robin Zimmermann.

- DHB Koblenz
- RZ Altenkirchen
- RZ Neuwied
- WWZ Montabaur
- Lokalanzeiger

Datum: 29.11.13